

II- 569 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 29. Okt. 1970 No. 290/J

A n f r a g e

der Abg. BURGER, SCHROTTER, NEUMANN, Ing. LETMAIER  
und Genossen  
an den Herrn Bundeskanzler  
betreffend mittelfristiges Investitionsprogramm der Öster-  
reichischen Alpine-Montan Gesellschaft

Die Österreichische Alpine-Montan Gesellschaft hat für die  
Zeit von 1971 bis 1975 ein mittelfristiges Investitions-  
programm in der Höhe von 3,3 Milliarden Schilling erstellt.  
Dieses mittelfristige Investitionsprogramm fand bis heute von  
der ÖIAG noch keine Genehmigung, was die rund sechsund~~zwanzig-~~<sup>zwanzig-</sup>~~tausendköpfige~~  
tausendköpfige Belegschaft der Alpine äußerst beunruhigt.  
Dieses Investitionsprogramm würde nur eine geringfügige Kapazitäts-  
ausweitung in der Stahlerzeugung zur Folge haben.  
In der Hauptsache aber soll dieser Betrag der unaufschiebbaren  
weiteren Modernisierung dienen.  
Die Modernisierungen sind für die Aufrechterhaltung der Konkurrenz-  
fähigkeit und für die Sicherung der Arbeitsplätze unerlässlich.  
Mit einem Firmenumsatz von 7,3 Milliarden Schilling im Jahre 1969  
liegt die ÖAMG mit Ausnahme der VÖEST an der Spitze der verstaat-  
lichten Industrie. Ca. 2 Milliarden Schilling will die ÖAMG für  
dieses Investitionsprogramm selbst aufbringen. Für 1,3 Milliarden  
Schilling würde das Unternehmen eine Bundeshaftung benötigen.  
Wenn man bedenkt, daß die AUA eine Bundeshaftung von 1,6 Milliarden  
Schilling erhält, so ist wohl anzunehmen, daß eine große Firma  
wie die Alpine, welche an den Staat Dividenden abliefern und  
einen Umsatz von 7,3 Milliarden Schilling hat, diese auch bekommt.  
Die gefertigten Abgeordneten richten daher an Sie, Herr Bundes-  
kanzler folgende

A n f r a g e :

1.) Was sind die Ursachen, daß das mittelfristige Investitions-

programm, welches von der Alpine bereits im Herbst 1969 der ÖIG vorgelegt wurde, noch immer keine Genehmigung fand?

- 2.) Ist die Bundesregierung bereit, <sup>sich dafür einzusetzen, daß</sup> das mittelfristige Investitionsprogramm von 3,3 Milliarden Schilling in der vollen Höhe ~~zu genehmigen~~ genehmigt wird?
- 3.) Ist die Bundesregierung bereit, für dieses lebenswichtige mittelfristige Investitionsprogramm der Alpine eine Ausfallhaftung für 1,3 Milliarden Schilling zu übernehmen?